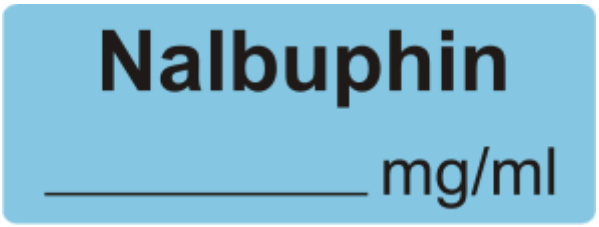
Nalbuphin

Analgetika · https://rd-factsheets.de/fs/nalbuphin/



Wirkstoff: Nalbuphinhydrochlorid

Substanzklasse: Opioid-Analgetikum

Handelsname: *Nalpain®* | *Nubain®*

→ Ampulle á 20 mg / 2 ml

Übersichtstabelle

INDIKATION	**kurzzeitige Analgesie**
KONTRAINDIKATION	• Überempfindlichkeit • schwere Nierenschäden • Leberschäden • gleichzeitige Behandlung mit μ-Agonisten
DOSIERUNG ERWACHSENE	**10 - 20 mg i.v./i.m** (0,1 - 0,3 mg / kgKG i.v./i.m.)

DOSIERUNG KINDER	**0,4 mg/kgKG i.n.** 0,1 - 0,2 mg/kgKG i.v. / i.m.
CAVE	• intrakranieller Druckanstieg (Gefahr bei bestehenden Kopfverletzungen!) • • starke Entzugssymptomatik bei opiatabhängigen Patienten möglich, Minderung von Dauermediaktion möglich • • Antidot bei Überdosierung ist Naloxon
SCHWANGERSCHAFT / STILLZEIT	• **nur bei zwingender Notfallindikation ohne Alternativen;** • in der Stillzeit 24h Stillpause

Wirkung

Nalbuphin ist ein **Opioid-Analgetikum**, welches als **gemischter Agonist / Partialantagonist** bezeichnet wird. Seine **analgetische Wirkung entfaltet es als Agonist am κ-Rezeptoren**. Als sogenannter Partialantagonist wirkt es am **μ-Rezeptor gering analgetisch (agonistisch) als auch gering atemdepressiv (antagonistisch).**

Nalbuphin wird **nicht als Betäubungsmittel eingestuft** und in vielen europäischen Ländern von Rettungskräfte erfolgreich als Analgetikum eingesetzt. Es erreicht eine ähnliche analgetische Potenz (0,5 - 1,2) wie Morphin und ist damit das stärkste zugelassene nicht BtM-pflichtige Opioid-Analgetikum.

Problematisch ist die **Wechselwirkung mit anderen Opiaten**. Bei der nachträglichen Gabe von einem μ-Agonisten (u.a. Morphin & Fentanyl) kommt es durch die antagonistischen Effekte des Nalbuphin am μ-Rezeptor zur Wirkabschwächung der Opiate, wodurch die Gabe eines stärkeren Opiates ohne Wirkung bleiben könnte. Gleichzeitig kann es aber zu einer Verstärkung der Nebenwirkungen kommen. Inwiefern diese Interaktion jedoch wirklich praxisrelevant ist, müssen kommenden Studien zeigen.

Nebenwirkungen

- Sedierung
- Schweißausbrüchen
- Übelkeit & Erbrechen
- Schwindel & Kopfschmerzen
- Miosis

Pharmakokinetik

Wirkeintritt: 2 - 3 Minuten (bei i.m.-Gabe max. 15 Minuten)
Wirkdauer: 3 - 6 Stunden
Halbwertszeit: ~ 3 Stunden

Applikationsweg: i.v. / i.o. / i.m.
Applikationsgeschwindigkeit: langsam

Wechselwirkung

Wirkungsabschwächung durch:
→ gleichzeitigen Einsatz von reinen μ-Agonisten (u.a. Morphin & Fentanyl)

schwere Nebenwirkungen durch:
→ gleichzeitigen Einsatz von reinen μ-Agonisten (u.a. Morphin & Fentanyl)
→ zentral dämpfende Arzneimittel
→ Alkohol

Quellen

- Amomed Pharma GmbH. (2021, Dezember). *Fachinformation: Nalpain 10 mg/ml Injektionslösung*.
- Bastigkeit, M. (2019). *Medikamente in der Notfallmedizin*. Edewecht, Deutschland: Stumpf + Kossendey.
- Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) e.V. (2023, August). *DIVI-Kinder Notfallkarte.* https://www.divi.de/joomlatools-files/docman-files/publikationen/kinder-und-jugendmedizin/2023-08-divi-kindernotfallkarte.pdf
- Eich, C. B., Guericke, H., Brackhahn, M. & Glowacka, M. (2018, 8. Juni). *Maße & Dosierungen in der Kinderanästhesie, Kinderintensiv- und Kindernotfallmedizin*. Kinder- und Jugendkrankenhaus „Auf der Bult“. https://www.auf-der-bult.de/fileadmin/media/docs/KIB-ARZ/downloads/An%C3%A4sthesie_Ma%C3%9Fe_und_Dosierungen_Kinderan%C3%A4sthesie.pdf